

ist wie überall sonst und daß zu diesem Schritt niemals gerathen worden wäre, wenn man sich in Petersburg die Mühe genommen hätte, den Rath eines Freundes einzuholen.

— Oesterreich. Ueber das Urtheil in der Königinhofer Angelegenheit, welches neben den Tschechen auch über vier deutsche Turner vier bis sechs Monate schweren Kerkers mit Fasten verhängt, herrscht allgemeine Entrüstung.

Vocale und sächsische Nachrichten.

— Johannegeorgenstadt, 12. Novbr. Gestern Nachmittag kurz vor 4 Uhr erschreckte die Feuerlocke die Bewohner unserer Stadt. Dem Dachstuhl des Herrn Kaufmann August Elsner an der Eibenstraße gehörigen Hauses entquoll dicker Rauch und nach kurzer Zeit durchbrach das verheerende Element das Dach des massiven Gebäudes. Rasch verbreiteten sich die Flammen über einen großen Theil des Daches und schlugen mächtig zum Himmel empor. Unsere wackeren Löschmannschaften waren wie gewöhnlich schnell zur Stelle und sind dieselben nach etwa einstündigem Kampfe Herr des Brandes geworden. Wir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle der unermüdlichen, aufopfernden und löblichen Thätigkeit der unter der umsichtigen Leitung des Herrn Factor Sperling stehenden freiwilligen Feuerwehr zu gedenken. Nur der oberste Theil des Daches fiel dem Feuer zum Opfer. Glücklicherweise ist Herr Elsner, da das verheerende Element sich nicht über die kolossal angefüllten Lagerräume verbreiten konnte, vor bedeutendem Schaden bewahrt geblieben, doch ist derselbe immerhin nicht zu unterschätzen. Leider soll der Geschädigte, wie wir hören, zur Zeit nicht versichert gehabt haben. Die Entstehung des Brandes ist dem Vernehmen nach durch einen 7jährigen, bei Herrn Elsner aufhällischen Knaben, welcher zu den auf dem Boden aufbewahrten Streichhölzern gelangt war, herbeigeführt worden.

— Dresden, 12. November. Die Thronrede, mit welcher der Landtag heute von Sr. Maj. dem König eröffnet wurde, giebt zunächst der Freude darüber Ausdruck, daß die Gesamttage des Landes sich als eine günstige darstelle. Sachsen habe die Bahn einer gedeihlichen Entwicklung verfolgt, es gereiche dem König zur Befriedigung, daß die Maßnahmen für die Reichsgesetze, betreffend die Kranken- und Unfallversicherung, rechtzeitig fertiggestellt worden seien, und daß die Theilnehmer der bedeutenden Reform opferwillige Theilnahme entgegengebracht haben. Hiernächst werden Gesetzentwürfe angekündigt über Hebung der Viehzucht und über Erweiterung der Vorschriften, welche über Entschädigung wegen Viehverlusten in Seuchenfällen bestehen; ferner über eine Reform der Landesbrandversicherungsanstalt, sowie ein Gesetzentwurf für eine neue Grundlage des polizeilichen Ausweisungsrechtes und ein Entwurf über den Erwerb von Bergwerkseigentum. Vorgesprochen wird der Ankauf einer Anzahl Gruben durch den Staat, um die Zukunft der Bergbaubevölkerung in Freiberg sicher zu stellen. — In Folge des Aufschwungs, welchen das Feuerlöschwesen genommen hat, ist ein Ehrenzeichen für ausgezeichnete Dienstleistungen bei den Feuerwehren gestiftet worden, auch wird eine angemessene Erhöhung der Beiträge für die Ortsfeuerlöschklassen vorgeschlagen. Die abgelaufene Finanzperiode hat einen erheblichen Ueberschuß geliefert, welcher die Möglichkeit weiterer Eisenbahnbauten, Straßenbauten und der Förderung der Elbschiffahrt bietet. Die wachsenden Erträge von Staatseinnahmen und die Erhöhung der Einnahmen aus Zöllen und Reichsstempelabgaben gewähren für die nächste Finanzperiode reichliche Mittel zur Förderung der Zwecke der Staatsverwaltung, der Wissenschaft und Kunst; auch soll die Hälfte der Einnahmen aus den Grundsteuern zur Erleichterung der Schullasten den Schulverbänden überlassen werden.

— Leipzig. Die bösen Folgen einer übermäßig betriebenen Lectüre von Indianergeschichten zeigten sich an dem erst 15 Jahre alten Kaufmannslehrling Franz Otto Grubne aus Pöhlitz in einer für ihn sehr unangenehmen Weise. Er bekam eines Tages von seinem Lehrherrn die Summe von 2100 Mark, damit er sie auf der Bank abliefere. Grubne ging nun zwar zur Bank, lieferte aber das Geld nicht ab, sondern ließ sich nur einen Theil desselben in kleine Münze umwechseln. Dann kaufte er sich eine neue Hose und zwei — Schießgewehre, ein Leinwand und eine Windbüchse. Mit dem Geld und diesen Sachen ausgerüstet, glaubte er nun ein Jägerleben, wie es in den Indianergeschichten so schön und verlockend geschildert wird, führen zu können und er begab sich wohlgemuth in den Wald. Aber seine kindlich erregte Phantasie wurde schon nach einigen Tagen durch die Einwirkung der rauhen Wirklichkeit gänzlich abgelüht, so daß er den Gedanken faßte, zurückzukehren. Inzwischen hatte aber schon die Polizei auf ihn gefahndet und so wurde er denn, ehe er seinen Entschluß ausführen konnte, abgefaßt und zur Verantwortung gezogen. Mit Rücksicht auf die bedeutende Höhe der unterschlagenen Summe wurde er von der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Leipzig. Die Frechheit der Spitzbuben

überschreitet alle Grenzen. Dieser Tage hat man einem Zeugen, der bei einer öffentlichen Verhandlung hinzugezogen gewesen ist, seinen Ueberzieher aus dem Zeugenzimmer des kgl. Amtsgerichts hier gestohlen.

— Plauen. In welcher verwerflicher Weise manche Firmen das in der Stickerbranche ohnehin schon schwer darniederliegende Geschäft schädigen, beweist wieder einmal folgender Vorfall. Ein hiesiges Haus hatte vor einiger Zeit als Specialität ganz eigenartig gestickte Damenkragen anfertigen lassen und Muster derselben an seine auswärtigen Geschäftsfreunde versandt. In diesen Tagen erhielt dasselbe nun einen in dieser eigenartigen Weise — nur bedeutend leichter und auf ganz geringen Stoff — gestickten Kragen von einem seiner Kunden mit der Bemerkung zugesandt, daß er diese Kragen in Auerbach um 50 Prozent billiger kaufen könne und eine größere Order dem hiesigen Hause nur dann erteilen würde, wenn ihm der gleiche Preis gestellt werde! Soweit das Mutterrecht-Gesetz in Frage kommt, läßt sich durch Eintragen der Muster wohl gegen ein derartiges Verfahren vorgehen; im Uebrigen ist leider der reelle Geschäftsmann, der nur gutes Fabrikat zu liefern bemüht ist, machtlos gegen solche Schleuderkonkurrenz, welche durch Lieferung von Schundwaare den Preis der realen Waare nur herunterdrückt. Der Konkurrenzkampf ist gut und hat schon große Erfolge gezeitigt, wenn er mit ehrlichen Waffen geführt wird; aber er ist schmähtlich, wenn der Gegner zu unwürdigen Mitteln greift und dann nicht Einen, sondern das ganze Geschäft schwer trifft.

— Einen sonderbaren Fund machte in Döbeln ein dortiger Bürger am Sonntag. Die Stiegen nach dem Störmiger Wege hinuntergehend, bemerkte er am Muldenufer ein Seitengewehr, das mit dem Griff aus dem Wasser hervorragte. Beim Herausziehen desselben fand derselbe ferner im Wasser liegend drei sehr feine gut erhaltene sechsälufige Revolver. In dem Laufe des größten Revolvers befand sich ein Stück Papier, auf dem die Worte: „Gehört nach Weisbach“ standen. Die gefährlichen Instrumente sollen bei einem dortigen Büchsenmacher gestohlen worden sein.

— Eine originelle Geschichte ist dieser Tage in Wurzen vorgekommen. Einem schon mit mehreren Kindern gesegneten Familienvater hatte der launenhafte Storch wieder ein Zwillingspärchen überbracht. Außer den Sorgen und Ansprüchen an den mageren Geldbeutel, die dieses glückliche Familienereigniß schon so mit sich gebracht hatte, zergrübelte sich der Hausvater das Gehirn, wo die vielen Pathe für seine neugeborenen Zwillingekinder hernehmen. Doch plötzlich wird ihm froher zu Muth, er wendet sich an seine Stadtblitz mit der Bitte, Pathestelle bei seinen Kindern zu übernehmen. Diesem Gesuche ist auch freundlichst entsprochen worden; der Stadtrat, an seiner Spitze Herr Bürgermstr. Wähle, und das Stadtverordnetenkollegium in der Person des Herrn Stadtverordneten-Vorsitzers Juel hoben das Zwillingspärchen am Montag in der Domkirche aus der Taufe.

— Die jetzt erfolgende Beförderung der ausgehobenen Rekruten in die verschiedenen Garnisonorte läßt an viele Väter, Mütter, Freunde u. die Aufgabe herantreten, dem sortan auf ein oder mehrere Jahre dem Vaterland dienenden Sohn und Freund ein Lebenszeichen aus der Heimath zu übersenden. Wir bemerken daher Folgendes: Für die an die Soldaten (bis zum Feldwebel aufwärts einschließend) gerichteten gewöhnlichen Briefe ist Porto nicht zu bezahlen, sobald dieselben das Gewicht von 60 Gramm nicht übersteigen und mit der Bezeichnung: „Soldatenbrief — Eigene Angelegenheit des Empfängers“ versehen sind. Unter denselben Voraussetzungen beträgt bei Soldatenpaketen bis zum Gewicht von drei Kilogramm einschließend das Porto 20 Pf.; für schwerere Pakete ist das gewöhnliche Paketporto zu entrichten.

9. Ziehung 5. Klasse 108. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen am 11. November 1885.

15,000 Mark auf Nr. 37711 47277. 5000 Mark auf Nr. 17247 20756 27702 28735 89761. 3000 Mark auf Nr. 2117 2789 3770 3968 6456 8867 8348 9264 12572 14608 18869 18754 19863 21526 21059 29429 31126 32485 33073 37491 43432 44604 44497 51589 51539 57828 62974 64376 65743 67856 71234 71832 74050 75735 75550 76893 78618 79065 81497 83867 86354 89561 90805 90629 94740 94126 95404 95151 95460 95102 97461 98082.

1000 Mark auf Nr. 3164 6212 7843 12707 12258 16521 18488 23869 24017 24834 25326 25595 31246 36444 38611 39622 40551 42940 43783 43771 44382 45535 46582 47083 49491 52996 58780 60063 60758 66711 67023 68284 69485 69884 69955 70261 72980 73773 75435 77029 82333 83430 83890 83214 84482 85217 87781 88115 89699 89780 91201 91254 92285 93702 95315 96925 96679.

500 Mark auf Nr. 1463 1684 2790 3409 4655 11800 11032 12436 19567 21513 24454 24396 27242 30797 31055 33317 33907 33887 35257 35271 37285 37192 38616 40686 44751 48991 49609 52327 53468 59672 62376 62571 62964 64827 65518 66822 68575 70267 74228 74741 74321 80449 82947 82443 84423 86199 87300 90306 92094 96123 96895 97298.

300 Mark auf Nr. 1922 1964 2186 5157 7761 7308 8662 8221 10921 10717 10858 10892 10938 12150 13348 14212 15772 15363 15504 15261 16660 17122 18775 20832 21311 21044 22025 22875 25858 25059 27825 27920 28341 28413 29616 29314 30516 30277 32968 32541 34547 34087 35823 36163 36514 36523 39893 39815 39797 40975 42408 44375 44911 44042 48311 49035 50627 51432 53463 54770 54233 57316 59306 60995 60195 60159 61626 62215 63802 63515 63934 64042 65926 65294 66524 66183 68349 68510

69046 70217 70806 71456 72084 72640 72560 73063 74239 75816 76069 76745 76025 76922 76528 77987 77728 78378 79893 81713 81607 82758 85694 86206 87885 89786 90197 90028 92050 93104 93853 94124 94721 97243 97789 98924 98329 99104.

10. Ziehung, gezogen am 12. November.

5000 Mark auf Nr. 34866 47965. 3000 Mark auf Nr. 1384 6998 7911 7456 9272 12038 15136 16089 17112 18653 20342 31577 21343 24374 29249 30722 32522 33268 34784 34526 34017 46283 49556 52508 52349 53119 54554 60053 61668 61922 66192 67361 67481 70786 71485 76439 77080 78450 79050 80732 82309 86078 89163 94562 94990 95317 96044 98618 99901.

1000 Mark auf Nr. 792 1023 1679 9603 9861 12824 23611 23978 23151 26445 26851 27352 31979 33707 33678 34146 38965 43726 44869 47831 47348 48760 48265 50048 53414 53584 54487 55323 58077 61382 61683 63576 64733 69638 71250 78037 77300 78322 79590 79282 81778 83675 84632 87278 89789 91348 97296 98431.

500 Mark auf Nr. 2174 3521 3747 5973 5717 8247 10389 13607 14037 20103 28791 31038 36017 36838 37973 37057 38463 39689 40021 45322 46328 47677 48158 48046 50950 56410 58235 61637 62238 68914 67974 71724 72249 72771 73010 75623 77061 78088 80905 83281 86841 89719 89415 92444 95651 95399 98094.

300 Mark auf Nr. 1398 1567 2392 3179 3915 3419 3745 6404 7403 7099 7930 8131 8095 9832 10286 11041 11764 12247 12935 12033 13254 13198 14453 15099 15112 16108 17989 18129 18575 18039 20004 20456 21562 22593 22812 23390 24752 26556 26798 27030 27440 29313 30394 30580 34908 35103 35459 35133 36097 38996 39921 42757 45690 45439 46347 46291 46160 47687 47981 48856 48946 49601 49669 49201 50096 50988 50296 51752 51461 52437 52960 52682 52334 53700 54344 54271 56629 56598 59346 59411 60018 62506 63767 65153 66559 66467 67219 67489 67095 69609 71842 75498 76177 78681 81904 81100 83752 84988 85418 85982 86990 89213 90694 90318 93942 94590 95159 95542 97512 97721.

Trost für Kranke.

Geheimrath Dr. von Rußbaum in München spricht sich im Gartenlauben-Kalender von 1886 mit großer Entschiedenheit gegen die „bittere Gewohnheit“ vieler Aerzte aus, die durch Abschneiden des Lebens eines Kranken ihren Scharfblick zeigen wollen und dann nicht selten in Folge der Wiedergenesung des Kranken mit einer gründlichen Beschämung bestraft werden. Die Fortschritte der ärztlichen Wissenschaft, besonders auf chirurgischem Gebiete, namentlich auch der operativen Orthopädie, die Erfindung der Aether- und Chloroformnarkose im Jahre 1846 und 1847, die Lister'sche säulnigwidrige Wundbehandlung, die Gymnastik und Massage u. s. w. gestatten ganz andere Ergebnisse, als sie noch vor 30 und 40 Jahren waren. Operative Unternehmungen, die man früher noch für Verbrechen hielt, weil fast alle Operirten starben, werden heute mit den glänzendsten Erfolgen gefahrt und schmerzlos gemacht. Verunstaltungen und angeborene Mißbildungen, welche man noch vor dreißig Jahren als unheilbare Unglücksfälle in der ärmeren Volksklasse zu einträglichem Bettel benutzte, und in besseren Ständen vor den Augen der Welt verbar, werden jetzt so hergestellt, daß die Geheilten ihr Brod verdienen können und sich vor den Menschen nicht zu verbergen nöthig haben. Rußbaum führt aus der eigenen Praxis das Beispiel eines völlig verkrüppelten Knaben an, an welchem er in 2 1/2 Jahren neun ernste Operationen vollzog, vier krumme Knochen durchgemeißelt und gebrochen, drei steife Gelenke gewaltsam gestreckt, auch Sehnenchnitt und Nervendehnungen vorgenommen hatte. Mit Gewichten wurde die allmähliche Ausdehnung bewirkt und mit Gips- und Wasserglas-Verbänden das Erreichte festgehalten, endlich durch Massiren, Einreibungen, Bäder und Galvanismus die kranken Muskeln belebt, bis sich das arme Knäbchen mit zwei Maschinen an den Füßen, welche die gerade gemachten Glieder in Ordnung erhielten, auf zwei Krücken fort-schleppte. Der keine Mann unterließ nie ein Bad, eine Massage, eine Einreibung, übte sich den ganzen Tag recht fleißig im Gehen, so daß er bald eine Krücke mit einem Stocke vertauschen konnte, dann mit zwei Stöcken, dann mit einem Stock, dann ohne Stock und zuletzt auch die Maschinen entbehren konnte. Vor wenigen Wochen hatte der behandelnde Arzt das Vergnügen, den Krüppel, der vor elf Jahren auf allen Bieren zu ihm in das Zimmer gestochen war, als blühenden Mann wiederzusehen, der aufrecht ohne Krücke, Stock und Maschine ging, der tanzt und reitet und seinem Lebensretter den herzlichsten Dank abzustatten gekommen war.

Aber nicht bloß die ärztliche Kunst, sondern auch die Natur selbst besitzt wunderbare Mittel und Wege zur Rettung. Wer den verwickelten menschlichen Organismus mit seinem staunenswerthen Reichthum nur ein wenig kennen gelernt hat, der weiß, welche mächtigen Kräfte hier zusammen wirken, und welchen reichen Ueberfluß und Aufwand der Schöpfer hier niedergelegt hat. Viele tausend Körperchen stehen zur Verfügung bei Vorgängen, wo ein einziges ausreichen würde; die Kraft der Vielfältigkeit ist überhaupt in der ganzen organischen Welt eine bewundernswürdige. Millionenfach, ja trillionenfach vermehrt sich in 24 Stunden, was heute noch vereinzelt ist. So lange der Kranke noch athmet und lebt, darf man nie ganz verzagen. Eine Unmöglichkeit ist es nie, daß das Leben wiederkehrt, denn die wunderbar schaffende Natur findet vielleicht doch noch einen Rettungsanker. Tausende leben, welche schon auf schwerem

Kranke... mente... nomme... schon... Blick... auf ein... den sch... angefan... wieder... bluten... feiner... lungen... So... noch... wagen... wenn... unfascha... der Nat... unmögli... muß... noch... 2

Jahre... flossen... 1885... Male... nehmen... werden... oder... auf die... in die... tragen... haben... Reich... Gebot... geschätzt... schätzen... werden... Bohnun... ein ober... ungsliste... weiter... die Form... schiedenen... gewissen... am näch... werden... Aufgabe... es doch... wöhnlich... militärisch... Der Fied... anderen... jährlich... finden in... lediglich... der Verd... und Reli... Geamte... richtige... verchwige... eine wicht... und Natio... bezirken... Weisheit... Amt der... daher auf... sinn und... ungsge... werden... noch wert... Mühe wir... vertrauen... ung des... verstanden... 41,058,792

Weber's... beides die... nialwaare

Original... v. Berg... Allein... brifat in... vorzügl... unreinigte... beuten, Fi... 50 Pf. bei... Ein Klein... zu verkaufe